



öffentlich

**K 7107, Bisinger Straße in Hechingen - Umbau des Einmündungsbereiches zum
Zentrum am Fürstengarten
Vorstellung der Planung**

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 26.06.2023

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

- 1) Der Ausschuss für Umwelt- und Technik nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung im Zuge einer Straßenerhaltungsmaßnahme den Einmündungsbereich zum Zentrum am Fürstengarten auf Basis der vorgelegten Entwurfsplanung verkehrlich verbessert.
- 2) Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der aufgezeigten baulichen Maßnahmen beauftragt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 160.000 EUR

Anlagen: 01-b-01 Lageplan KP Gesundheitszentrum - Sanierung K 7107 in Hechingen

öffentlich

**K 7107, Bisinger Straße in Hechingen - Umbau des Einmündungsbereiches zum Zentrum am Fürstengarten
Vorstellung der Planung**

I. Vorbemerkungen:

Mit den Umbauarbeiten und der Neugestaltung der Außenfläche beim Zentrum am Fürstengarten (ZAF) in Hechingen wurde direkt vor dem Gebäude des ZAF eine barrierefreie Haltestelle für den ÖPNV eingerichtet.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und unter Berücksichtigung der vorhandenen Einmündung, ist das Einfahren aus der Bisinger Straße zum ZAF für den ÖPNV nur bedingt möglich. Des Weiteren kann die angelegte Bushaltestelle am Gebäude ZAF vom ÖPNV bislang nicht mit allen Fahrzeugen angefahren werden.

Die Zufahrt zum ZAF weist derzeit eine Breite von 6,5 m auf und weitet sich im Einmündungsbereich auf ca. 40 m auf. Im Einmündungsbereich befinden sich zwei Fahrbahnteiler, welche die einzelnen Fahrspuren voneinander trennen bzw. den dortigen Fußgängerüberweg ergänzen. In der Bisinger Straße befindet sich im direkten Einmündungsbereich ebenfalls ein Fahrbahnteiler, der auch als Querungshilfe des vorhandenen Fußgängerüberwegs dient.

Gelenkbusse, die von der Bisinger Straße in Richtung ZAF einfahren wollen, aber auch ausfahrende Gelenkbusse vom ZAF in Richtung Stadtmitte müssen dabei die vorhandenen Fahrbahnteiler überfahren. Hierdurch können die Busse und auch die Fahrbahnteiler beschädigt werden. Zudem besteht die Gefahr, dass hierdurch Fahrgäste oder Passanten, welche die Fahrbahn queren möchten, gefährdet werden.

Weiterhin ist festzustellen, dass wegen dem großzügig gestalteten Einmündungsbereich bergabfahrende Fahrzeuge ohne eine wesentliche Geschwindigkeitsreduktion von der Bisinger Straße in Richtung ZAF einfahren können. Hierdurch können sich kritische Verkehrssituationen mit dort querenden Fußgängern und aus der bestehenden untersten Parkebene ausfahrenden Fahrzeugen ergeben.

Das Amt für Straßen- und Radwegebau hat die vorgesehene Sanierung der K 7107 Bisinger Straße zum Anlass genommen, die Einmündungssituation von der Bisinger Straße zum ZAF zu überplanen und die genannten Defizite zu beheben.

öffentlich

II. Vorstellung der Planung

Mit der Planung für den Umbau der Einmündung von der K 7107 Bisinger Straße zum ZAF wurde vom Amt für Straßen- und Radwegebau das Ingenieurbüro StKW aus Mössingen beauftragt.

Die Entwurfsplanung des Ingenieurbüros StKW, die als Anlage 1 beigelegt ist, sieht für den Umbau des Einmündungsbereiches zum ZAF folgendes vor:

Vor der Abbiegespur auf den Parkplatz „Zentrum am Fürstengarten“ wird ein Fahrbahnteiler hergestellt. Dieser soll zu einer rein optischen Einengung der Fahrbahn führen.

Nördlich der Einmündung wird ein neuer Fahrbahnteiler, verschoben um ca. 3 m, hergestellt und bis nach der neuen gesicherten Fußgängerquerung verlängert. Der neue Fahrbahnteiler geht anschließend direkt in die Linksabbiegespur in die Weilheimer Straße über.

Durch die neuen Fahrbahnteiler beidseitig der bestehenden Einmündungen soll zudem eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Bisinger Straße und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit erzielt werden.

Aufgrund der Verlegung des Fußgängerüberwegs ist es erforderlich, die bestehenden Fußwegeverbindungen zu verlegen und an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Sämtliche Fußgängerquerungen bzw. Fußgängerüberwege sind als barrierefreie, 4,0 m breite Überwege mit differenzierter Bordhöhe vorgesehen. Innerhalb des Baufeldes wären damit sämtliche Wegeverbindungen barrierefrei ausgebildet.

Der Einmündungstrichter an der Zufahrt zum ZAF wird gegenüber dem jetzigen Bestand deutlich verjüngt. Die Fahrbahnteiler im Einmündungsbereich werden ersatzlos gestrichen. Auch der Einmündungsbereich zum Parkplatz kann verjüngt werden. Die Befahrbarkeit beider Einmündungsbereiche wurde mit Schleppkurvenuntersuchungen für die relevanten Fahrzeuge nachgewiesen.

Durch die Umplanung des Knotenpunkts kann die versiegelte Fläche von aktuell rund 2.260 m² auf rund 1.800 m² reduziert werden.

III. Kosten und Finanzierung:

Die Kosten für den Umbau des Einmündungsbereiches zum Zentrum am Fürstengarten belaufen sich aufgrund der vorliegenden Entwurfsplanung auf ca. 160.000 €. In diesem Betrag sind auch die Kosten für die Fahrbahnerneuerung der K 7107 in diesem Bereich mit enthalten.

Der Kostenansatz der Maßnahme wird aus dem Haushalt 2023 (Teilhaushalt 3, Amt 33 Ergebnishaushalt) finanziert.